



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 01: Einführung LTT / Hygiene

Damit Sie sich von Beginn an, an der OdA orientieren können und Sie die Ziele und Lernformen des LTT verstehen, werden Sie in die Grundsätze des LTT-Angebots und in die Strukturen und Rahmenbedingungen der OdA eingeführt.

Zudem setzen wir uns mit dem Thema Hygiene auseinander. Die Infektionsgefährdung kann durch hygienebewusstes Verhalten und Sachwissen der Mitarbeitenden bedeutsam verringert werden.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

Sie werden in das LTT eingeführt und können dadurch den Lernerfolg für sich erkennen
Sie lernen die Strukturen und Rahmenbedingungen der OdA kennen
Sie setzen sich mit dem Thema Hygiene anhand von Beispielen auseinander

Inhalte

Einführung Rahmenbedingungen und Strukturen OdA GS SG/AR/AI/FL
Einführung in das LTT
Anwendung und Umsetzung Thema Hygiene an Beispielen

Methoden

Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten

Vorbereitung / Mitbringen

Hygienekonzept sowie Isolationsstandards vom eigenen Betrieb
Eigene Fragestellungen zum Thema Hygiene
Vorhandene Fachliteratur
Eigener Laptop
Portfolio
Vorhandene Assessmentinstrumente, Pflegestandards bzw. Richtlinien der Betriebe zur Thematik

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil; Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales

SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 02: Pflegeprozess

Der Pflegeprozess ist in der professionellen Pflege unbestritten das zentrale Instrument um Pflege zu planen und durchzuführen. Dieser LTT soll Sie innerhalb der aktuellen Entwicklungen des Pflegeprozesses evidenzbasiert unterstützen, damit Sie sich danach in Ihrer Praxis sicherer fühlen in der Anwendung und Einschätzung von Pflegesituationen.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie können das Roper-Logan-Tierney Modell anwenden
- Sie erstellen anhand des Pflegeprozesses eine Pflegeplanung und können die Inhalte der Pflegeplanung begründen
- Sie können die betrieblichen Assessmentinstrumente im Pflegeprozess verorten
- Sie können die Rolle und die Kompetenzen als Dipl. Pflegefachfrau /-mann in Ausbildung im Pflegeprozess erläutern

Inhalte

- Pflegesituationen einschätzen mit Hilfe des Roper-Logan-Tierney Modell
- Pflegeprozess anwenden und eine Pflegeplanung erstellen
- Betriebliche Assessmentinstrumente im Pflegeprozess
- Persönliche Rolle und Kompetenzen im Pflegeprozess

Methoden

- Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Vorbereitung / Mitbringen

- Eigene Fragestellungen zum Thema Pflegeprozess
- Vorhandene Fachliteratur
- Eigener Laptop
- Portfolio
- Vorhandene Assessmentinstrumente, Pflegestandards bzw. Richtlinien der Betriebe
- Ausgefüllte Klientenanalyse

Kursleiterin / Kursleiter

Barbara Frei; Projektleiterin LTT HF-Pflege, T 071 280 88 53 / barbara.frei@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 03: Gesundheits- und Risikoverhalten

Unser Gesundheitsverhalten umfasst unsere Einstellungen und unsere Handlungen, die unsere Gesundheit beeinflussen. Wir reflektieren an diesem LTT unser berufliches und privates Gesundheitsverhalten. Wir lernen bei den Klienten potenzielle Gesundheitsrisiken zu erkennen und eine passende Risikodiagnose und Pflegeplanung zu erstellen.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie reflektieren das berufliche und private Gesundheitsverhalten
- Sie können potenzielle Gesundheitsrisiken bei Ihren Klienten erkennen und korrekte Pflegemassnahmen ableiten
- Sie können ein Pflegekonzept in die Pflegeplanung einbinden
- Sie können den Zusammenhang zwischen den Begriffen Gesundheitsförderung, Prävention, Prophylaxen und Pflegekonzepten erläutern

Inhalte

- Berufliches und privates Gesundheitsverhalten
- Potenzielle Gesundheitsrisiken bei Klienten
- Risikodiagnose und Pflegeplanung erstellen
- Einbindung von Pflegekonzepten in die Pflegeplanung
- Zusammenhang zwischen den Begriffen Gesundheitsförderung, Prävention, Prophylaxen und Pflegekonzepten

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Vorbereitung / Mitbringen

- Eigene Fragestellungen zum Thema
- Vorhandene Fachliteratur
- Eigener Laptop
- Portfolio
- Vorhandene Assessmentinstrumente, Pflegestandards bzw. Richtlinien der Betriebe

Kursleiterin / Kursleiter

Barbara Frei; Projektleiterin LTT HF-Pflege, T 071 280 88 53 / barbara.frei@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 04: Pflegetechnische Verrichtungen

Während diesem LTT trainieren Sie systematisch und gezielt die grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten verschiedener pflege technischer Verrichtungen. Im Vordergrund steht dabei Ihr individuelle Lernstand und Lernbedarf.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie erhalten die Gelegenheit, in verschiedenen pflege technischen Verrichtungen Sicherheit zu erlangen
- Sie lernen die pflege technischen Verrichtungen korrekt durchzuführen und Ihre Leistungen mittels Feedbackpass zu beurteilen
- Sie können untereinander Erfahrungen austauschen

Inhalte

- Medizinaltechnische Verrichtungen üben (Blutentnahme, Stech-Brechampulle aufziehen, Injektionen, Infusionen richten, anhängen und umhängen, Venflon-Verband, medizinisches Rechnen)
- Praxisbezogene Fallbesprechungen

Methoden

- Kollegiale Beratung, Werkstattunterricht, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Vorbereitung / Mitbringen

- Eigene Fragestellungen zum Thema
- Vorhandene Fachliteratur, Skillsbücher
- Eigener Laptop
- Portfolio
- Skills T-Shirt
- Vorhandene Assessmentinstrumente, Pflegestandards bzw. Richtlinien der Betriebe

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 05 / 06: Chronische Erkrankungen

Wird eine chronische Erkrankung diagnostiziert, ist das für die Betroffenen häufig ein Schock. Sie müssen sich in ein neues Leben einfinden, das oft von langwierigen Therapien, Schmerzen und Unsicherheiten gekennzeichnet ist. Pflegefachpersonen können hier wichtige Wegbegleiter sein. Setzen wir uns deshalb mit möglichen Interventionen zur Steigerung der Lebensqualität auseinander.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen LTT 05 / 06

- Sie lernen chronische Krankheiten und Krankheitsverläufe zu bestimmen
- Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Pathologieraster, Krankheitsverlaufskurve und Kontinuum der Pflege
- Sie bearbeiten die eigenen Praxisbeispiele anhand der Kriterien des Pflegediagnostischen Prozesses
- Sie beurteilen die psychische Situation von Klienten mit einer chronischen Erkrankung und die Auswirkungen auf das soziale Umfeld
- Sie erörtern die Auswirkung auf Teamebene in Bezug auf die Betreuung von Klienten mit einer chronischen Erkrankung und formulieren Supportmöglichkeiten
- Sie reflektieren Ihre Rolle als angehende Pflegefachperson und leiten neue Erkenntnisse für die eigene Arbeit ab

Inhalte

- Chronische Krankheitsverläufe beobachten, einschätzen und Massnahmen ableiten (Lungen- und Herzerkrankungen, Erkrankungen am Gefässsystem)
- Supportmöglichkeiten für chronisch erkrankte Klienten
- Fallbesprechung und Praxisberatung aufgrund Praxissituationen

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Vorbereitung / Mitbringen

- Eigene Fragestellungen zum Thema
- Vorbereitete Fallbeispiele (anhand Klientenanalyse)
- Vorhandene Fachliteratur / Eigener Laptop, Portfolio

Kursleiterin / Kursleiter

Lea Flach; Kursleiterin LTT HF-Pflege, T 071 280 88 63 / lea.flach@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 07: Notfallsituationen

Notfallsituationen können immer wieder auftreten. Dann ist sofortiges und korrektes Handeln gefragt. Um in Notfallsituationen schnell und wirksam Hilfe leisten zu können, sind alle gefordert. Jede Person muss wissen, wie sie ihren Kompetenzen entsprechend handeln muss. Zum Beherrschen von Notfallsituationen braucht es Pflegepersonal, das Notfälle als solche erkennt und korrekt handelt. In diesem LTT Tag werden Sie Sicherheit erlangen, in Notfallsituationen den Überblick zu behalten.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie erkennen eine Notfallsituation
- Sie leiten korrekte Massnahmen ein bei: Bolus Aspiration, CVI, Frakturen und Blutungen
- Sie reflektieren ihre Arbeit und ihre Rolle als angehende Pflegefachperson und leiten Konsequenzen für Ihre Praxis ab

Inhalte

- Notfallsituationen erkennen, einschätzen und Massnahmen ableiten
- Bolus Aspiration, CVI (cerebrovascular Insult), traumatische Notfälle, Blutungen
- Erlebte Patientensituationen evaluieren und bearbeiten

Methoden

- Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Vorbereitung / Mitbringen

- Eigene Fragestellungen zum Thema
- Fallbeispiele Notfallsituationen
- Vorbereitungsauftrag (siehe S. 2)
- Vorhandene Fachliteratur
- Eigener Laptop
- Portfolio
- Notfallalgorithmus des eigenen Betriebs

Kursleiterin / Kursleiter

Lea Flach; Kursleiterin LTT HF-Pflege, T 071 280 88 63 / lea.flach@odags.ch



oda
gesundheit
soziales

SG AR AI FL

Vorbereitungsauftrag

Setzen Sie sich bitte im Vorfeld mit folgenden Fragen auseinander und bringen Sie diese schriftlich in den LTT 07 mit:

- Welche Notfälle begegnen mir häufig in meinem Arbeitsumfeld?
- Wen kann ich zu Hilfe holen bei einem Notfall?
- Wie läuft eine Notfallsituation in meinem Betrieb ab?
- Welche Telefonnummern benötige ich in einem Notfall?
- Was bereitet mir Angst, wenn ich an Notfallsituationen denke?



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 08: Diabetes mellitus Typ I und II

Schätzungsweise sind in der Schweiz rund 500'000 Personen an Diabetes erkrankt, davon sind rund 40'000 Typ-1-Diabetiker. Weltweit sind es rund 425 Millionen Menschen. Das sind erschreckende Zahlen. Grund genug, hinter diese Zahlen zu schauen, sich mit dieser Erkrankung vertieft auseinanderzusetzen und auf die eigenen Fragestellungen im Umgang mit Diabetikern Antworten zu finden.

Zielgruppe

Studierende Pflege HF

Ihr Nutzen

- Gezielte Analyse von Fallsituationen aus dem Pflegealltag
- Wissensvertiefung und Wissenserweiterung durch Perspektivenwechsel
- Frühzeitiges Erkennen einer Hypo- und Hyperglykämie
- Auseinandersetzung mit möglichen Interventionen und Therapieformen
- Kenntnisse über Möglichkeiten präventiven Verhaltens

Inhalte

- Vertiefung von konkreten Fragestellungen und herausfordernden Situationen aus dem Praxisalltag zum Diabetes mellitus Typ I und II
- Bedeutung der Erkrankung und Pflegeinterventionen ableiten
- Zusammenhänge Edukation, Adherence, Familiensysteme und Selbstmanagement
- Themabezogene Fallbesprechungen

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Vorbereitung / Mitbringen

- Fallsituationen für die Fallbesprechungen
- Eigene Fragestellungen zum Krankheitsbild
- Vorhandene Fachliteratur
- Eigener Laptop
- Portfolio
- Vorhandene Assessmentinstrumente, Pflegestandards bzw. Richtlinien der Betriebe

Dozentin / Dozent

Sunita Pribil; Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 09: Inkontinenz / Stoma

Inkontinenz ist verbreitet, das Leid der Betroffenen ist gross. In Langzeitinstitutionen ist etwa die Hälfte aller Bewohner harninkontinent. An «Sprachlosigkeit» rund um Inkontinenz leiden nicht bloss die Betroffenen. Auch von den behandelnden Fachpersonen wird das Thema oft ausgeklammert. Nehmen wir uns deshalb dieser Problematik an und versuchen wir gemeinsam Ideen zu kreieren, um die Lebensqualität inkontinenter Klienten zu optimieren.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie setzen sich mit den Auswirkungen der Inkontinenz auseinander und erarbeiten gezielte pflegerische Interventionen
- Sie analysieren gezielt Fallsituationen aus dem Pflegealltag
- Sie reflektieren Ihren persönlichen Umgang mit inkontinenten Klienten und können daraus Konsequenzen ableiten
- Sie erhalten Sicherheit im Legen und Entfernen eines transurethralen Blasenkatheters
- Sie fühlen sich in eine Stomatragerin ein und leiten daraus Pflegschwerpunkte ab

Kursinhalt

- Vertiefung von konkreten Fragestellungen und herausfordernden Situationen aus dem Praxisalltag
- Pflegerische Interventionen und Einbettung in den Pflegeprozess
- Transurethraler Blasenkatheter einlegen
- Komplikationen während und nach dem Einlegen eines Blasenkatheters
- Bedeutung eines Stomas für den Betroffenen (Austausch mit einer Stomatragerin)

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis
- Skillsbuch Block 05 (DK einlegen)
- Pflegediagnoseformulare
- Laptop / Portfolio / Skills T- Shirt

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil; Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 10 Ernährung im Alter

Wussten Sie, dass bei jedem 5. Klienten Anzeichen für Mangelernährung bestehen?

Was für physische und psychische Auswirkungen hat das Stoma auf den Betroffenen und welche Rolle spielt dabei die Ernährung?

Setzen wir uns mit dem Thema Ernährung im Alter und dem Stoma auseinander und betrachten verschiedene zusammenhängende Faktoren.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zu physiologischen und krankheitsbedingten Ernährungszustände und ordnen diese Ihren Fallbeispielen zu
- Sie setzen sich mit den Auswirkungen Mangel- und Überernährung im Alter auseinander und erarbeiten gezielte pflegerische Interventionen
- Sie setzen sich mit dem freiwilligen Nahrungs- und Flüssigkeitsverzicht auseinander

Kursinhalt

- Vertiefung von konkreten Fragestellungen und herausfordernden Situationen aus dem Praxisalltag
- Ernährungsmanagement
- Kreislauf der Mangelernährung
- Der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FHS-Mitarbeiterin stellt ihre Masterthesis vor)

Methoden

- Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Erfahrungsberichte, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Screenings / Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis zur Thematik
- Laptop / Portfolio

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil; Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 11 Postoperative Klienten

Die Dauer eines Spitalaufenthaltes für einen operierten Klienten wird aus Kostengründen immer kürzer. Die Betroffenen werden früher aus dem Spital entlassen. Dies hat zur Folge, dass die unmittelbare postoperative Phase noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Eine nahtlose Betreuung eines postoperativen Klienten bei Ihnen in der Spitex oder im Langzeitbereich ist äusserst wichtig und entscheidend für einen komplikationslosen Verlauf. Deshalb thematisieren wir in diesem LTT die Pflegeschwerpunkte eines postoperativen Klienten vertieft.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie setzen sich mit postoperativen Pflegeschwerpunkten vertieft auseinander
- Sie erweitern und vertiefen Ihre Kenntnisse zu postoperativen Klienten unter Berücksichtigung aller relevanten Prophylaxen
- Sie reflektieren Ihre bisherige Rolle als angehende Pflegefachpersonen im Umgang mit postoperativen Klienten
- Sie erhalten einen Einblick in die Krebsliga

Kursinhalt

- Vertiefung von konkreten Fragestellungen und herausfordernden Situationen aus dem Praxisalltag zur Thematik
- Postoperative Überwachung unter Berücksichtigung diverser Zusammenhänge
- Pflegerische Interventionen zur Verhinderung oder Minimierung von postoperativen Komplikationen
- Übertritt vom Spital zur Spitex oder Langzeitbereich
- Besuch bei der Krebsliga: Stomaversorgung in der postoperativen Phase

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio / Skills T- Shirt

Kursleiterin / Kursleiter

S. Pribil; Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 12 Delir, Demenz, Depression und Angst

Sie setzen sich mit diesen wichtigen Krankheitsbildern, den verbundenen Symptomen und möglichen Zusammenhängen auseinander. Die Verbindung von erlebten Praxissituationen mit den theoretischen Hintergründen soll Ihnen Hilfestellungen für ihren Pflegealltag bieten.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie analysieren gezielt Fallsituationen aus dem Pflegealltag
- Sie vertiefen und erweitern Ihr Wissen durch Perspektivenwechsel
- Sie erkennen Krisensituationen frühzeitig, kennen Frühwarnzeichen
- Sie erkennen div. Pflegeschwerpunkte und leiten entsprechende Pflegemassnahmen
- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse über Möglichkeiten präventiven Verhaltens um Spätfolgen zu vermeiden
- Sie kennen div. Einschätzungsinstrumente für die unterschiedlichen Krankheitsbilder.

Kursinhalt

- Delir und akuter Verwirrheitszustand erkennen, einschätzen und Massnahmen ableiten
- Theoriewissen zu Demenz, Depression, Angst
- Einschätzung der Situationen, Phasen
- Anwendung von Betreuungskonzepten (Validation, ROT)

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop
- Portfolio

Kursleiterin / Kursleiter

Daniel Lampacher, Kursleiter LTT HF-Pflege

Rückfragen

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 13 Wundmanagement / Scham und Ekel

Wie versorge ich eine Wunde korrekt und wo liegen die Herausforderungen? Wie erlebt der Klient einen Verbandswechsel? Welche Auswirkungen hat eine chronische Wunde auf die Lebensqualität eines Betroffenen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf den Grund und suchen Antworten. Ebenso beleuchten wir das Thema Scham und Ekel.

Scham- und Ekelgefühle kommen in der Pflege häufig vor – sowohl bei pflegebedürftigen Menschen als auch bei den Pflegenden.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie kennen die Pflegeschwerpunkte eines Klienten mit einer Wunde
- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur Wundversorgung
- Sie reflektieren Ihre bisherige Rolle als angehende Pflegefachpersonen im Umgang mit Klienten mit einer Wunde
- Sie erhalten die Möglichkeit Ihre Fragen zur Thematik mit einer Wundexpertin zu beantworten
- Sie entwickeln Strategien, um mit Ekel und Scham umzugehen

Kursinhalt

- Vertiefung von konkreten Fragestellungen und herausfordernden Situationen aus dem Praxisalltag zur Thematik
- Wundversorgung unter Berücksichtigung diverser Zusammenhänge
- Austausch mit Wundexpertin
- Input Barbar Frei zum Thema «Wie erlebt der Betroffene die Wundversorgung»?
- Ekel und Scham

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio / Skills T- Shirt

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil; Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 14 Palliative Care

Das Ziel von Palliative Care ist, die Lebensqualität in jeder Krankheitsphase zu verbessern (nicht nur in der Sterbephase), die nahestehenden Bezugspersonen angemessen zu unterstützen und den betroffenen Menschen, Würde und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Als Mitarbeitende im Gesundheitswesen leisten Sie einen wichtigen Beitrag, die nationale Strategie sowie die Leitlinien von Palliative Care umzusetzen. Deshalb ist Fachwissen in diesem Bereich eine Kernvoraussetzung.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie setzen sich mit den Grundgedanken von Palliative Care auseinander
- Sie üben das Erfassen des Pflegebedarfs von unheilbarkekranken Klienten mittels verschiedener Assessmentinstrumente und leiten Pflegemassnahmen ab
- Sie lernen den Brückendienst kennen
- Sie lernen die Patientenorganisation (SPO) kennen

Kursinhalt

- Fragestellungen und Fallbeispiele aus dem Praxisalltag bearbeiten
- Konzepte und Assessmentinstrumente in der palliativen Begleitung
- Reflexion der eigenen Rolle und persönliche Haltung
- Erwachsenenschutzrecht / Patientenverfügung
- SENS Modell
- Sterben in den Weltreligionen

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio /

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 15 Ethik / Gesprächsführung

Ethische Fragestellungen fließen laufend in die tägliche Arbeitsroutine ein. Doch was verstehen wir überhaupt unter einem moralischen Dilemma oder einer ethischen Fragestellung? Eines vorweg: es geht dabei selten um existenzielle Fragen zu Leben und Tod! Häufig sind es Situationen des täglichen Zusammenlebens und Zusammenarbeitens, die uns irritieren, stören oder sogar belasten.

Wer regelmäßig Gespräche zu führen hat, weiß, dass Gesprächsführung alles andere als einfach ist. Zum Glück gibt es in Gesprächen bestimmte Gesetzmäßigkeiten und Regeln, an die man sich halten kann, um ein Gespräch zu einem guten Ende zu bringen.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie setzen sich intensiv mit ethischen Entscheidungsfindungen auseinander
- Sie intensivieren ethische Grundbegriffe
- Sie lernen verschiedene Gesprächstechniken anzuwenden
- Sie fühlen sich sicherer in der Gesprächsführung von herausfordernden Situationen

Kursinhalt

- Kritisches Hinterfragen von Handlungen und Erfahrungen
- Reflexion der eigenen Rolle und persönliche Haltung
- Gesprächstechniken
- Paraverbale Kommunikation
- Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio /

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 16 Aggressionsmanagement / Sucht und Abhängigkeit

Begegnen Sie in Ihrem beruflichen Alltag auch herausforderndem bis hin zu aggressivem Verhalten? Was gilt es in solchen komplexen Situationen zu tun? Bei der Konfrontation mit Aggressionen ist die Sicherheit aller Beteiligten das oberste Ziel. Hierbei ist achtsames, durchdachtes und geplantes Vorgehen entscheidend. In diesem praxisbezogenen LTT erlernen Sie einen professionellen Umgang mit Aggression und Gewalt.

Die Behandlung und die Versorgung alternder Frauen und Männer mit Abhängigkeit stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Und sie gewinnt in den kommenden Jahren stark an Bedeutung.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie setzen sich durch Selbsterleben in Form von Trainings, praxisnah mit der Thematik auseinander.

Kursinhalt

- Ursachen und Einflussfaktoren für herausforderndes Verhalten Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Trainings in verbaler und nonverbaler Deeskalation, Prävention, Sicherheitsmanagement, Nachsorge
- Assessment und Risikoeinschätzung
- Rechtliche Grundlagen bei bewegungseinschränkenden Massnahmen
- Techniken zum Selbstschutz und zur Bewältigung von psychosozialen Notfallsituationen

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- 1 Praxisbeispiel zum Thema Aggression / 1 Praxisbeispiel zum Thema Sucht (Vorbereitung mittels Klientenanalyse)
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio

Kursleiterin / Kursleiter: D. Lampacher, Kursleiter LTT HF-Pflege / **Rückfragen:** S. Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales

SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 17 Rapporting

Damit die Klienten optimal und sicher betreut werden können ist es wichtig, dass alle beteiligten Berufsgruppen und Angehörige vom Gleichen reden. Dies wird ermöglicht, indem bei Schnittstellen, wie Visiten, bei Austrittsgesprächen und Übergangsgesprächen verständlich kommuniziert wird. Innerhalb des Betreuungsteam wird die Fachsprache mündlich und schriftlich angewendet und auf Faktenwissen zurückgegriffen.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie erlangen Sicherheit in der Visitenführung
- Sie setzen sich vertieft mit den Inhalten im Austrittsgespräch und Übergangsgespräch auseinander

Kursinhalt

- Visitenführung
- Austrittsgespräche
- Übergangsgespräche
- Rapporting
- Fachsprache, Fakten beschreiben

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio /

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 18

HFPFV: Dysphagie / Vorbereitung HFPFV Fachgespräche

HFPF: Dysphagie

In diesem LTT erhalten die Auszubildenden, welche im verkürzten Programm sind, die Gelegenheit sich auf das Abschlusselement «Fachgespräch» vorzubereiten. Währenddessen beschäftigen sich die Auszubildenden aus dem regulären Programm mit dem Thema Dysphagie.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

HFPFV: Sie erhalten die Gelegenheit, letzte Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf das Fachgespräch zu klären.

HFPF: Sie erhalten Sicherheit im Umgang mit Klienten mit Dysphagie

Kursinhalt

Fachgespräche üben
Dysphagien erkennen und Massnahmen ableiten
Aphasie
Persönlichkeitsveränderung

Methoden

Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

Praxisbeispiele und Fragestellungen
Falls vorhanden: Dysphagiekonzept / Schlucktests
Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
Thema fürs Selbststudium
Laptop / Portfolio

Kursleiterin / Kursleiter

Lea Flach; Kursleiterin LTT HF-Pflege, T 071 280 88 63 / lea.flach@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 19 Chronische Krankheitsverläufe begleiten

"Vergleichbar einem Seemann, der die Seewege und die Flexibilität seines Schiffes erkundet, lernt ein kranker Mensch allmählich die Krankheit und seine körperliche Reaktion darauf kennen." (Corbin, Strauss 2004: 49). "

In diesem LTT setzen wir uns vertieft mit den unterschiedlichen Krankheitsverläufen auseinander und beleuchten die Multimorbidität und die Schmerzsituationen.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

Sie lernen die Multimorbidität einschätzen.

Sie können Schmerzsituationen begleiten.

Kursinhalt

Kuration

Rehabilitation

Palliation

Multimorbidität

Schmerzsituationen

Methoden

Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

Praxisbeispiele und Fragestellungen

Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher

Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis zum Thema

Laptop / Portfolio

Kursleiterin / Kursleiter

Lea Flach; Kursleiterin LTT HF-Pflege, T 071 280 88 63 / lea.flach@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 20 Qualitätsmanagementsysteme

Qualitätsmanagement ist im Gesundheitswesen ein wichtiges Thema. Sie erhalten die Möglichkeit, das Wissen zu qualitätssichernden Instrumenten im Pflegeprozess zu erweitern und die eigenen Handlungen kritisch zu reflektieren. Zudem beleuchten wir verschiedene Arbeits- und Konfliktsituationen.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie erhalten die Möglichkeiten, Ihr Wissen zu erweitern und Ihre eigene Handlung zu reflektieren
- Sie erlangen Sicherheit im Umgang mit Qualitätsmanagementsystemen

Kursinhalt

- Verschiedene Arbeitssituationen
- Qualitätsmanagementsysteme definieren, anwenden und evaluieren
- Umsetzbarkeit von EBN
- Konfliktsituationen und Stress

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio /

Kursleiterin / Kursleiter

Barbara Frei; Kursleiterin LTT HF-Pflege, T 071 280 88 53 / barbara.frei@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 21 Vorbereitung Fachgespräche

In diesem LTT erhalten Sie die Gelegenheit sich auf das Abschlusselement «Fachgespräch» vorzubereiten. Gemeinsam klären wir Ihre offenen Fragen. Zudem können Sie ein selbstgewähltes Thema verfolgen und für Ihre beruflich Praxis aufarbeiten.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie erhalten die Möglichkeiten, Defizite zu Stärken zu machen
- Sie erhalten Sicherheit im Fachgespräch
- Sie erhalten die Möglichkeit an einem selbstgewählten Thema zu arbeiten

Kursinhalt

- Fachgespräche nach dem vorgegebenen Raster üben
- Selbstorganisiert ein Thema bearbeiten

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio /

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

HF-Pflege

LTT 22: Rolle als diplomierte Pflegefachperson

Nebst dem Pflegen und Betreuen von Patienten erfordert die Arbeit als Pflegefachperson auch Kompetenzen im Anleiten von Anderen. Die bewusste Haltung als Vorbildfunktion ist dabei sehr entscheidend. Wir befassen uns an diesem LTT intensiv mit dem bevorstehenden Rollenwechsel.

Zielgruppe

Studierende HF-Pflege

Ihr Nutzen

- Sie erhalten die Möglichkeiten, sich mit dem der neuen Rolle zu befassen
- Sie erlangen ein Bewusstsein für die Vorbildfunktion

Kursinhalt

- Rollenwechsel
- Anleitungsfunktion übernehmen
- Fragen klären und Ausklang

Methoden

- Kollegiale Beratung, Arbeit mit Fallsituationen, Erfahrungsaustausch, Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Mitbringen

- Praxisbeispiele und Fragestellungen
- Erarbeitete Unterlagen aus Schule und Praxis / Skillsbücher
- Assessments / Instrumente / Richtlinien aus der Praxis
- Laptop / Portfolio /

Kursleiterin / Kursleiter

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, T 071 280 88 51 / sunita.pribil@odags.ch